

## **Leseprobe: "Auf der Suche nach Gerechtigkeit":**

Vorwort

**J. N. Luzenko**

Lasst uns auf die Umstände in unserem Land, in der ganzen Welt und auf das Leben eines einzigen Menschen schauen. Praktisch auf allen Ebenen gibt es ernsthafte Probleme: In der Politik, Ökonomie, Wissenschaft und Kultur. Warum kann der Mensch diese Probleme nicht lösen? Was ist die Ursache?

Mein Ziel ist, das Wesen des Menschen zu offenbaren und zu erklären, wie stark der Mensch ist. Er kann sogar alleine gegen den Strom, den man ihm aufzwingt gehen und diesen auch besiegen. Wie man das macht, versuche ich näher zu bringen.

Ein Mensch – ist in erster Linie ein geistiges Wesen. Er ist mit seinen feinstofflichen Körpern mit vielen Seinsebenen verbunden. Dieses Wissen wurde uns von wahren Propheten gebracht. Das ist es auch, was geistig entwickelte Menschen versucht haben zu verstehen. Doch ihre geistige Entwicklungsstufe war unterschiedlich und dementsprechend auch ihr Vordringen in das Wissen. Deshalb wurden auch viele suchende Menschen durch solche Pseudolehrer vom Weg abgebracht. Hunderte Millionen von Menschen wählten falsche geistige Wege, weswegen die Menschheit heute praktisch zu Grunde geht. Die Menschen sind nicht in der Lage weder wachsende ökologische, noch ökonomische Probleme zu lösen. Nach der Kapazität der Erde, die Bevölkerung dreifach ernähren zu können, verhungern hundert Tausende von Menschen.

Warum geschieht das? Warum befindet sich der Mensch bei all seiner Weisheit, dem Intellekt, der Produktivität, Wissenschaft und Technik, immer noch auf dem Lebensstandard nahe dem Mittelalter?

Die Religion half mir Antworten auf diese Fragen zu finden. Nicht jene Religion, die die Kirche verkündet, sondern die, die der Mensch mit seiner Seele selbst erreicht, indem er ehrlich nach den Gesetzen Gottes lebt.

Das Wort «Religion» kommt aus dem Lateinischen «religio» und heißt so viel wie Wiederherstellung, Rückverbindung. Und genau diese Rückverbindung versuchen wir wieder herzustellen, wobei man wissen sollte, dass nicht jede Religion von Gott kommt. Ich versuche zu erklären, warum die Menschheit das braucht.

In der Regel halten wir uns nicht für schwach und denken nicht, dass man mit zusammengefalteten Händen im Strudel, den uns das Pseudoleben aufzwingt, versinken sollte. Wir können siegen, sowohl als Einzelner als auch in der Gemeinschaft. <...>

Wir verherrlichen unser Land und loben es als großartig. Doch das sind doch nur leere Worte. Wenn man Politiker bittet, die Größe und Herrlichkeit ihres Landes zu präsentieren – sind sie dazu nicht in der Lage. Denn wir leben doch zusehends immer schlechter – welche Herrlichkeit und Größe ist das denn?

Man muss die Ursache steter Situationsverschlechterung und den Ausweg daraus finden. Alle Menschen dieser Welt muss man mit Nahrung versorgen und die Kultur, die wir einst hatten wieder herstellen. Darin liegt auch die Größe.

Wo beginnt eine Krankheit?

Die Liebe, wenn es wahre Liebe ist, heilt den Egoismus. Die Liebe ist ein kolossales Wohl, ein Rettungsring, den uns das Schicksal zuwirft, um aus dem Sumpf dieser Welt rauszukommen.

Man braucht keinen Unterricht bei irgendwelchen Gurus zu nehmen, auch nicht nach Tibet zu reisen oder irgendwelche Weihe zu erhalten. Die Hauptsache ist, sich selbst von Untugenden zu reinigen. Die Generation aller falscher Impulse muss erdrückt werden und stattdessen eine völlig neue Generation aufwachsen: Anstelle des Stolzes – die Demut, anstelle der Angst – der Mut, anstelle des Neides – die Liebe.

Es gibt hellseherische Menschen, Magier, die trotz moralischer Gesetze, sich an die Heilung des Menschen machen. Im Prinzip können sie ihn auch für eine kurze Zeit von einer Krankheit befreien. Aber die Rechnung dafür lässt nicht lange auf sich warten: Der Heiler, sowie auch sein Patient erhalten entsprechend die Rückwirkung.

Um ganz einfach zu verstehen, was Krankheit überhaupt ist, muss man an erster Stelle verstehen, was ein Mensch ist und an zweiter Stelle ein wenig das Umfeld beschreiben in dem er lebt und seine Beziehungen darin. Und zumindest kurz die Physik der achten Klasse in Erinnerung rufen:

Die Zelle besteht nicht nur aus Mitochondrien, Zytoplasmen und Ribosomen, sie besteht auch noch aus Atomen, die wiederum aus Neutronen, Protonen und Elektronen bestehen. Der Mensch hat, wie jedes andere Objekt auf der Erde und die Erde selbst auch, Energiefelder. Die Erde hat das Gravitationsfeld, Radiofeld, elektromagnetische Feld usw. Und so hat auch der Mensch eigene Felder, die mit der mehrdimensionalen Welt in Verbindung stehen. Diese Felder möchte ich weiterhin Hüllen nennen.

Stellt euch vor, dass unser Gehirn auf der Generationsebene der Gedanken, mit der Geschwindigkeitswelle von 300.000 km/sec. arbeitet. Andere Felder hingegen arbeiten mit schnelleren Wellen – das hat die moderne Physik der Torsion (Umdrehung) bewiesen. Es gibt Wellen, die um einiges schneller sind als das Licht. Selbstverständlich ist die schnellere Welle auch die dominantere.

Ein kleines Beispiel hierfür: Wenn wir eine kleine Kugel aus Eisen nehmen und diese gegen die Wand schleudern, so können wir damit schlimmstenfalls die Wand oder nur die Tapete beschädigen. Wenn wir aber die gleiche Kugel in eine Kanone laden und schießen, können wir damit die Wand einstürzen lassen. Das bewirkt die unterschiedliche Geschwindigkeit bei gleichbleibender Masse. Unsere Emotionen – Angst, Reizbarkeit, Zorn, Beleidigung, Rachsucht usw. – sind um einiges schneller als die Lichtgeschwindigkeit und wirken im Verhältnis zur Materie zerstörerisch.

Lasst uns ein Atom mit einem Ballon vergleichen, in dessen Zentrum sich eine Kugel befindet und außenrum die Elektronen. Wenn die Kugel und die Elektronen sich in Balance befinden, so haben wir einen idealen Ballon vor uns. Und nun stellt euch vor, dass eine etwas schnellere Welle auf unseren ebenen und glatten Ballon einschlägt. Was wird aus ihm? Er bekommt eine Delle, knittert. Und was, wenn der Ballon solche Schläge öfter abbekommt – jeden Tag oder sogar stündlich? Er deformiert sich. Ein Ballon = ein Atom, dann das nächste Atom usw.... und bald besteht eine Zelle aus lauter abnormen Atomen.

Die Ärzte kontrollieren die Anomalie auf der Ebene der Biochemie. Hier beginnen auch die ganzen Krankheiten. Man sollte eine sehr ruhige, harmonische und gefasste Person sein, um seine Gesundheit zu erhalten. In unserer Welt ist es sehr schwer. Aber man muss und kann es wollen und lernen.

Nun möchte ich über sogenannte pathogene Zonen reden. Hier ein Beispiel aus vielen: Ein Mensch sitzt in seinem Sessel und schaut irgendeine Sendung im Fernsehen, die negativ auf seine Psyche einwirkt, z.B. einen Kriegs- oder Horrorfilm, bei dem das Blut in Strömen fließt.

Wohl oder übel fühlt er auf emotionaler Ebene bei allem was er sieht mit und strahlt letztendlich negative Strahlen aus, die sich mit der Zeit ansammeln. Das nennt man einen «Erinnerungsort». Auf dem gleichen Platz, Tag für Tag, Jahr für Jahr, häufen sich negative Formen an. Der Raum wird mit negativer Energie infiziert. Als Ergebnis eines ungleichmäßigen Austauschs zwischen Raum und Mensch, beginnt ein Zerstörungsprozess – zuerst auf der feinstofflichen Ebene (Hülle) und später auch auf der Zellebene.

Bedauerlicherweise häufen sich negative Energien nicht nur in Wohnungen an. Im Laufe der Evolution strahlte die Menschheit über Jahrtausende negative Energien aus, die sich heute auf unsere Gesundheit auswirken. Wir leben heute in einer Welt, die für jede Tat strenge Verantwortung fordert. Und je mehr negative Emotionen man ausstrahlt (eine Emotion ist auch eine Tat), umso härtere Folgen erwarten einen in der Zukunft.

Gedanken, Gefühle, Empfindungen

Wie kann man seine negativen Emotionen bekämpfen und zum normalen Menschen werden? Da wir von einem sogenannten Strahl abstammen, den man in der Religion den Willen Gottes nennt, müssen wir bei Gott um Hilfe bitten. Wahre Gläubige (nicht nur mit leeren Worten bekennende Gläubige) fühlen oft diese Hilfe. Wie erreicht man Gottes Gehör? Dazu reicht schon, dass man ehrlich den Menschen Gutes wünscht – so wird die Verbindung hergestellt. Die Kraft des Schöpfers ist enorm und hilft unbedingt. Jedoch muss der Mensch wirklich ehrlich glauben, mit seiner ganzen Seele und nicht mit dem Verstand.

Der Verstand ist einfach gesagt ein bestimmter Mikroschaltkreis, der, wie ich bereits sagte, mit einer Wellenlänge von 300.000 km/sec. schnell arbeitet. Und die Seele, die tiefen Seelenstrukturen, arbeiten mit solch hoher Geschwindigkeit, dass man sie mit keinem modernen Gerät messen kann. Und genau diese unmessbaren Wellen verbinden mit Gott.

Mir wird oft die Frage gestellt: Wie kann man einen wahren Glauben vom Verstandes-Glauben unterscheiden? Denn der Mensch nimmt ja an, dass er ehrlich glaubt, was in Wirklichkeit oft nicht so ist. Ja, das ist die Frage aller Fragen. Man muss sich auf die Empfindungen verlassen.

Gefühle, Gedanken, Empfindungen – das sind völlig unterschiedliche Ebenen des Seins. Jemand der alle drei beherrscht – ist sehr reich, seine Beziehung zu der Welt ist überaus informativ. Doch leider haben nur unwesentlich wenige Menschen die Gabe der Empfindung. Und gerade dank der Empfindung, passieren Menschen solche Dinge, die sich «Heureka» nennen.

Manchmal versteht der Mensch gar nicht, woher er das eine oder andere Wissen erhalten hat. Mendelejew konnte lange die Beziehungen der Reihenelemente nicht verstehen, bis er plötzlich im Traum die Tabelle sah. Genau das ist eine Empfindung. Alle Empfindungen kommen vom Geist, die den Menschen nie täuschen.

### Wahrer Glaube bringt Gesundheit und Erfolg

Der Glaube an Gott ist keine Feierlichkeit, kein Ritual mit dem Weihrauch um den Altar und kein Murmeln der Gebote ohne deren Einhaltung. Erinnern wir uns, was Jesus im Matthäus Evangelium sagte, als man ihm die Frage stellte: Welch ist Dein höchstes Gebot? «Du sollst lieben Gott, deinen HERRN, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüte.» (Matth. 22,37) Dies sind die drei Grundlagen – Gedanken, Gefühle und Empfindungen.

Doch was heißt das – Gott zu lieben? In die Kirche zu gehen und alle Rituale befolgen? Das ist doch nichts anderes als die Zugehörigkeit zu einer Konfession. Wo und worin besteht hier die Liebe?

Viele gehen regelmäßig in die Kirche, doch was ändert sich in ihrem Leben? So krank und unglücklich wie sie waren, so bleiben sie auch weiterhin krank und unglücklich.

Ein wahrer Glaube (wenn der Mensch nach den Geboten lebt) bringt Gesundheit und Erfolg. Doch wenn das fehlt, dann lebt der Mensch nach falscher Religion. Denn es gibt die Religion der Tat und eine Religion des Schwätzeri.

Wir alle kamen zur Erde, um uns zu entwickeln, um stärker und weiser zu werden. Doch gerade das machen wir nicht. Genau das Gegenteil ist der Fall.

Doch eigentlich gibt es nichts Einfacheres als das – seht im Johannes Evangelium nach – da sagt Jesus: «Wer meine Gebote hat und hält sie, der ist es, der mich liebt. Wer mich aber liebt, der wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.» (Joh. 14,21)

Gott – ist Liebe und Reinheit. Und wenn man nicht tugendhaft lebt, dann liebt man Gott nicht, dann hat man sich selbst von Ihm abgewandt, was auch immer man für Worte der Rechtfertigung dafür findet, oder Schwüre leistet, oder gleich welcher Konfession man angehört.